

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 15

Illustration: Heimweg
Autor: Haitzinger, Horst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimmen zur Zeit

Andrej Amalrik, sowjetischer Schriftsteller aus der «Untergrund»-Gruppe: «Die marxistische Doktrin ist zu oft zurechtgeschneidert und für den gegebenen Bedarf umgeformt worden, als daß sie eine lebendige Ideologie hätte werden können.»

*

Die New York Times: «Die Russen wissen ganz genau, daß die Furcht vor der Sowjetunion Mao Tse-Tung und Tschou En-lai beeinflusst hat, ihre Beziehungen zu den Vereinigten Staaten so dramatisch zu verändern.»

*

Donald White, britischer Asienexperte: «Für China liegt Rußland im Westen. Das erklärt vieles.»

*

Carlo Franchi, italienischer Komiker: «Ein freies Land erkennt man daran, daß niemand verpflichtet ist, den Machthabern zuzuhören, wenn sie reden.»

*

Harald Nicolson: «Die Iren möchten nicht, daß man sie liebt; sie möchten, daß man ihre Feinde haßt.»

*

Eine Frau in Belfast, bevor sie einen BBC-Kameramann angriff: «Sie Lügner! Sie filmen Ereignisse, die gar nicht stattfinden!»

*

Jörg von Uthmann, deutscher Botschaftsrat in Saigon, auf die Frage, was er den beiden freigelassenen deutschen Vietcong-Gefangenen über die Situation in der Heimat erzählt habe: «Ich habe ihnen heute gesagt, daß es bei uns Mode ist, das Haar lang zu tragen und daß Brandt Bundeskanzler ist.»

*

Milton Friedmann, amerikanischer Wirtschaftswissenschaftler: «Mit der Inflation ist es wie mit dem Trinken. Die ersten paar Monate oder Jahre sind – ähnlich wie bei den ersten paar Gläsern – sehr angenehm. Jeder hat mehr Geld zum Ausgeben, und die Preise steigen nicht so schnell. Der Katzenjammer kommt erst, wenn die Preise nachziehen.»

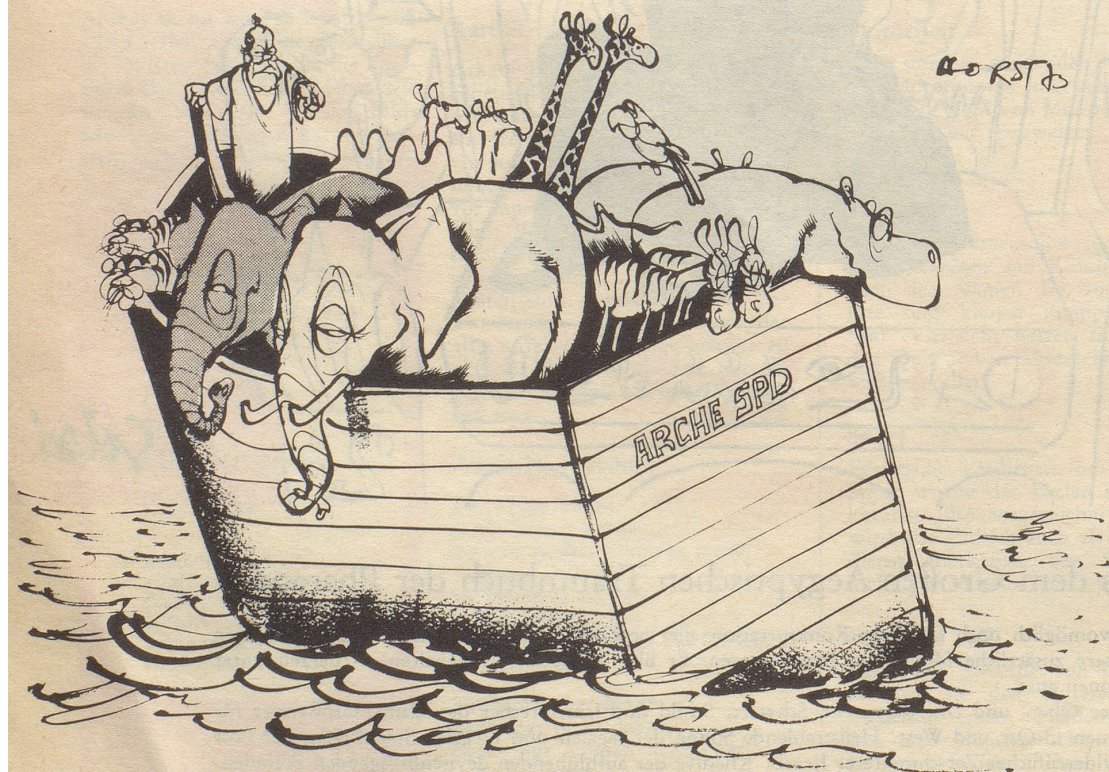
*

Arbeiter der englischen Fordwerke in Dagenham: «Henry Ford verdiente im vergangenen Jahr 50 Millionen Pfund, aber wenn es nach uns geht, kann er zufrieden sein, wenn er in diesem Jahr zehn Millionen verdient.»

Vox



Heimweg



«Hallo, ihr da links, entweder aussteigen oder in die Mitte rücken!»